

FONDSDATEN

Anlagestrategie

Das Ziel des FRAM Capital Skandinavien ist, im Rahmen einer aktiven Strategie einen möglichst hohen Kapitalzuwachs zu erreichen. Der Fonds wird aktiv gemanagt. Die Aktienauswahl erfolgt diskretionär anhand folgender Strategie: Um dies zu erreichen verfolgt der Fonds einen vermögensverwaltenden Ansatz. Der Fonds investiert zu mindestens 51 % in Aktien deren Emittenten ihren Hauptsitz in Skandinavien (Island, Norwegen, Dänemark, Schweden oder Finnland) haben. Innerhalb dieser Region gibt es keinerlei Restriktionen in Bezug auf Sektoren oder Unternehmensgrößen.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE



Niedrigeres Risiko **Höheres Risiko**
 Der FRAM Capital Skandinavien - I ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ hoch sein können.

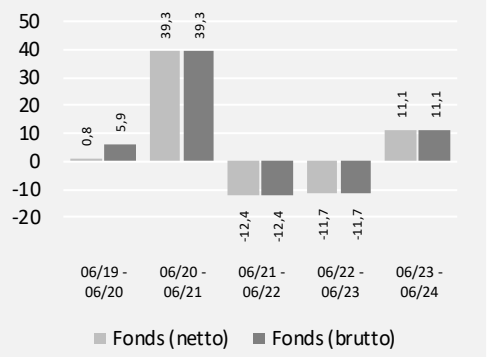
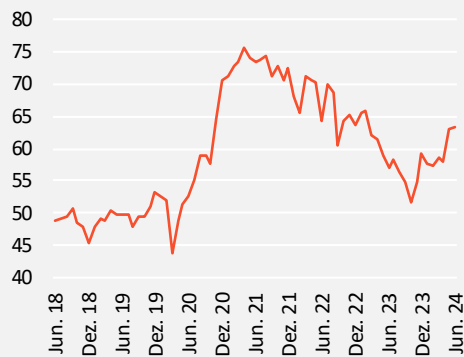
FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A2DTLO / DE000A2DTLO3
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	02.10.2017
Geschäftsjahresende	30. September
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	kein Ausgabeaufschlag
Verwaltungsvergütung	1,00% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 6% ; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,09%
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 100.000,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Nein
Anteilspreis (in EUR)	59,23
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	20,22
Vertriebszulassung	DE, AT

PARTNER



WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	11,1	-14,0	26,8	26,4
p.a.	11,1	-4,9	4,9	3,5

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2019	5,4	2,6	-0,6	3,4	-1,3	0,2	0,1	-3,9	3,0	0,0	3,1	4,4	17,1
2020	-0,8	-1,3	-15,9	11,4	5,5	2,5	4,7	6,9	-0,4	-1,9	12,1	9,1	32,9
2021	0,8	2,1	1,0	3,2	-2,0	-0,9	0,4	0,5	-4,3	2,3	-3,0	2,7	2,6
2022	-6,0	-3,7	8,4	-0,5	-0,7	-8,3	8,5	-1,8	-11,7	5,8	1,7	-2,6	-12,2
2023	3,4	0,0	-5,6	-1,1	-4,2	-3,2	2,6	-3,3	-2,7	-5,8	6,2	8,1	-6,5
2024	-3,1	-0,4	2,4	-1,4	8,9	0,4							6,4

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	16,4%
Value-at-Risk	7,9%
Maximum Drawdown	-30,3%
Sharpe Ratio	-0,40

Ausschüttungen (in EUR)			
2019	0,50	2023	0,70
2020	0,60	2024	-
2021	0,70		
2022	0,70		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio	
Dividendenrendite (in %)	2,9
Preis / Buchwert-Verhältnis	2,3
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	13,9

Währungsstruktur (in %)	
SEK	39,1
NOK	30,1
DKK	19,3
EUR	11,4
USD	0,1
CHF	0,0

Branchenstruktur (in %)	
Industrial Goods and Services	18,1
Construction and Materials	13,1
Health Care	12,0
Utilities	7,7
Energy	7,5
Technology	7,2
Basic Resources	6,1
Barvermögen	6,0
Personal Care, Drug and Groce	6,0
Consumer Products and Servic	4,4
Food, Beverage and Tobacco	3,2
Telecommunications	2,0
Insurance	1,8
Chemicals	1,2
Retail	1,1
Financial Services	1,0
Real Estate	0,9
Travel and Leisure	0,6

Größte Werte (in %)	
NRC GROUP ASA NK 1	3,9
ARISE	3,8
NKT A/S NAM. DK 20	3,3
ELOPAK AS NK -69,75584	3,1
DUNI AB	3,0
ESSITY AB B	2,9
HUHTAMAEMI OYJ	2,8
PER AARSLEFF HLD NA B DK2	2,5
SKANSKA AB B FRIA SK 3	2,5
LERROY SEAFOOD GRP NK 0,10	2,2
Summe	30,2



KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Im Juni gab es keine großen Währungsschwankungen. So war der Wert der Norwegerkrone gegenüber dem Euro mit 0,6% im Minus. Seit Anfang des Jahres hat die Norwegerkrone gegenüber dem Euro um 1,9% nachgegeben. Die Schwedenkrone konnte im Juni gegenüber dem Euro leicht zulegen (um 0,6%). Die schwedische Riksbank ließ bei ihrer Sitzung am 27. Juni die Zinsen wie erwartet unverändert bei 3,75% und deutete zwei Zinssenkungen für das Jahr 2024 an. Seit Jahresbeginn hat die Schwedenkrone gegenüber dem Euro 2% an Wert verloren.

Durch die nur moderaten Verluste gegenüber dem Euro hat sich die Währungsbelastung für den FRAM Capital Skandinavienfonds in diesem Jahr etwas verringert. Wir halten sowohl die Norweger- als auch die Schwedenkrone weiterhin für unterbewertet. Die Indizes der skandinavischen Märkte bewegten sich im Berichtsmonat von -2% (Kopenhagen) bis -4% (Helsinki). Der FRAM Capital Skandinavien konnte im Berichtsmonat seinen Wert um 0,35% steigern (beide Tranchen). In der ersten Jahreshälfte konnten die skandinavischen Aktienmärkte bis auf Helsinki zulegen: Stockholm +7%, Kopenhagen +7% und Oslo +9%, während Helsinki 0,5% an Wert einbüßte. Der dänische Index profitierte von dem starken Anstieg des Indexschwergewichtes Novo Nordisk (+44%). Aber auch unsere Kernposition NKT musste sich mit einem Anstieg von 31% nicht verstecken. In Norwegen waren die Schifffahrtsunternehmen besonders stark. Der FRAM Capital Skandinavienfonds konnte in der ersten Jahreshälfte um 6,4% zulegen (I-Tranche).

Zu den schwächsten Titeln im Juni zählten Autostore (-16%) und Harvia (-16%). Bei Autostore drückte eine Verkaufsstudie von SEB auf den Aktienkurs. Wir denken, dass automatisiertes Lagermanagement in der Logistik sehr wichtig und Autostore dort sehr gut positioniert ist. Wir haben dies auch im Gespräch mit Kunden von Autostore bestätigen können. Bei Harvia kam es zu Gewinnmitnahmen nach dem starken Anstieg. Die beiden besten Positionen im Berichtsmonat waren Moberg Pharma (+16%) und Cloudberry Clean Energy (+18%). Moberg sammelte erfolgreich über Bezugsrechte 326m SEK ein und kann damit seine Expansion weiter finanzieren. Cloudberry konnte drei nicht zum Kerngeschäft gehörende Wasserkraftwerke zu einem höheren Preis als erwartet veräußern. Der Verkaufserlös lag 25% über der von SEB in einer Studie angenommenen Bewertung.

Zu den schwächsten Titeln im ersten Halbjahr zählten Neste (-44% inkl. Dividende) und Autostore (-37%). Bei Neste enttäuschten die Margen im Biofuel-Bereich, wir mögen das Unternehmen wegen seiner hervorragenden Positionierung im SAF (nachhaltiges Flugbenzin). Wir haben bei beiden Unternehmen nur eine kleine Position und warten die weitere Entwicklung ab. Die besten Positionen im ersten Halbjahr waren Moberg Pharma (+90%) und Pricer (+73%). Moberg verkauft erfolgreich sein Fußnagelpilz-Medikament in Schweden und für nächstes Jahr ist die Vermarktung im Rest von Europa geplant (Partner: Bayer). Pricer konnte mit guten Zahlen und Auftragseingängen punkten. Der Hersteller von elektronischen Preisschildern konnte u.a. Carrefour als Kunden gewinnen.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

dargestellt. Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.